

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Sturm

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844890

Dritter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216086)

210 ein Sommernachts Traum.

Demetr. Mich dünkt,
Wir schlafen, träumen noch. Kamst euch nicht vor,
Der Herzog wäre hier, und hieß uns folgen?

Herm. Ja; und mein Vater.

Hele. Und Hippolita.

Lysan. Er hieß uns, in den Tempel ihm zu folgen.

Demetr. Nun gut, so wachen wir. Laßt uns
ihm folgen,
Und unterwegs uns unsre Traum, erzählen.

(Sie gehn ab.)

Dritter Auftritt.

Zettel (der eben erwacht ist.)

Wenn mein Merkwort kommt, so ruft mir, und
ich will antworten. Mein nächstes ist: „O schön-
ster Piramus == „ He! holla! == Peter Squenz!
Flaut der Blasbalgsficker! Schnauz der Kesselsficker!
Schlucke! == Beym Element! sie sind alle davon
gelaufen, und lassen mich hier schlafen! == Ich ha-
be eine höchst seltsame Vision gehabt. Ich hatte
einen Traum == es geht über Menschenwitz, zu sa-
gen, was das für ein Traum war! Ein Mensch ist
nur ein Esel, wenn er sich einfallen lassen will, die-
sen Traum zu begreifen. Mich dünkte, ich wäre ==

ich aber seine Verbesserung weit dunkler finde, als den
Dert, so bin ich bey dem letztern geblieben, der, mei-
ner Meynung nach, einen ganz richtigen Sinn darbie-
tet. = Wieland.